

Protokoll Sitzung der Arbeitsgruppe 1

Soziales, Dorfleben, Kultur

Datum: 17. November 2008

Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Haus der Vereine

Protokoll: S. Kunze, akp_

Teilnehmer: 12 Personen (siehe Teilnehmerliste)

Vereinsräumlichkeiten

Zu Beginn der Sitzung stellt Frau Kunze zunächst die Ergebnisse der Befragung der Vereine zur zukünftigen Raumnutzung vor. Geantwortet haben insgesamt 15 der angeschriebenen Vereine und Gruppen, von denen 3 kein Interesse an Nutzung von Vereinsräumlichkeiten haben. (*Anmerkung: in und nach der Sitzung haben sich weitere drei Vereine gemeldet*). Folgende Vereine haben geantwortet:

Kein Interesse: Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Fuldataal
Seniorengruppe der Freiwilligen Feuerwehr Simmershausen
Freiwillige Feuerwehr Fuldataal-Simmershausen

Interesse: DRK Ortsvereinigung Simmershausen
TV 1894 Simmershausen
Schützenverein 1919 Simmershausen e.V.
Simmershäuser Vereine und Verbände
Arbeitskreis Wettbewerb "Unser Dorf"
Förderverein Handball Simmershausen 1999 e.V.
HWGHV, Zweigverein Fuldataal
Schachclub Fuldataal
Geschichts- und Museumsverein
Gemeinde Fuldataal (Vermietung an Private)
Landfrauenverein Simmershausen
Skatclub „Fuldataaler Asse“

Aus den Antworten ergeben sich folgende Anforderungen an das Raumkonzept :

Zusätzliche Anforderungen an die Räume Zwei Vereinsräume so legen, dass durch Trennwand ein großer Raum entstehen kann

- Bessere Möglichkeiten der Bewirtung

Zusätzliche Raumwünsche Geschäftszimmer „Unser Dorf“ / Vereine und Verbände / DE, 15-20m²

- Zusätzliche Ausstellungsfläche und Lagerraum Heimatmuseum, ? m² (entsprechend der Planung)
- Raum für Reha-TT des TV 1894, 50-60 m²
- Lagerraum HWGHV, 40m², möglichst ebenerdig
- Lesecafé, ca. 50 m² (kann ebenfalls für Treffen von Gruppen genutzt werden)
- Zusätzliche Lagermöglichkeiten in Töpferwerkstatt bei Nutzung durch weitere Gruppen

Haus der Vereine

Das derzeitige Raumkonzept des Hauses der Vereine ist Grundlage für die weitere Planung der Räumlichkeiten für Vereine und Gruppen. Der Vergleich des vorhandenen Raumprogramms mit den

Anforderungen an eine zukünftige Nutzung zeigt, dass das erforderliche Raumprogramm mit dem Wegfall der Schulnutzungen (betreute Grundschule: 90 m², Bibliothek: 82 m²) unterzubringen ist.

Bei einer Nutzungsänderung im Gebäude wird in jedem Fall der Anbau eines zweiten Treppenhauses notwendig sein, in diesem Zusammenhang sollte auch ein Fahrstuhl realisiert werden. Die Veränderung der Eingangssituation (vom Parkplatz her) erscheint bei einer Neuorganisation des Gebäudes ebenfalls sinnvoll.

Weitere Sanierungsschritte:

- Dämmung und Trockenlegung Außenwände
- Erneuerung Fenster
- Außentüren
- Erneuerung Dacheindeckung
- Wärmedämmung Dach
- Sanierung / Modernisierung Fußböden
- Innentüren
- Erneuerung Wand- und Deckenflächen
- Heizungsanlage
- Barrierefreie Toiletten
- Elektroanlagen

Eine erste Schätzung des Büros akp_ hat ergeben, dass für die genannten Sanierungsmaßnahmen (ohne größere Umbaumaßnahmen) Kosten von über 800.000 Euro (brutto) zu erwarten sind.

Umgebung

Bei einer Einbindung des Hauses der Vereine in ein Konzept für eine Dorfmitte sollte geprüft werden, welche weiteren Optionen sich in der direkten Umgebung des Hauses der Vereine ergeben. Frau Kunze weist auf folgende drei Optionen hin:

- Das Gebäude Heinrichstraße 4 befindet sich bereits in der Zwangsversteigerung. Es verfügt über 400 m² Grundstück und 240 m² Wohnfläche in 3 Wohnungen. Die kleinteilige Gebäudestruktur lässt keine großflächigen Nutzungen zu, die erste Begehung von außen lässt den Schluss zu, dass die Kosten für eine Sanierung nur schwer zu kalkulieren sind, da bereits Schäden in der Holzkonstruktion des Fachwerkgebäudes vorliegen. Das Grundstück Ecke Hauffstraße / Teichstraße mit ca. 440 m² Fläche wird derzeit als Garten genutzt, es ist nicht bekannt, ob hier Verkaufsbereitschaft besteht. Frau Kunze wird vorsichtig bei dem Eigentümer anfragen.
- Das Grundstück Hauffstraße 6 ist ein potentielles Baugrundstück mit einer Größe von ca. 1.500 m², von der Lage jedoch weniger attraktiv als das genannte Eckgrundstück.

Einschätzung

Für das Haus der Vereine spricht, dass es sich um ein Gebäude mit Nutzungsgeschichte handelt, welches als feste Größe in der Vereinsarbeit schrittweise erschlossen wurde. Die großzügige Gebäudestruktur ermöglicht eine vielfältige Nutzung. Der Anteil der Verkehrsflächen (insbesondere Flure) im Gebäude ist jedoch sehr hoch, was sich u.a. auch bei den Investitionskosten niederschlägt.

Eine Anbindung eines Ladengeschäftes an dem Standort erscheint wenig sinnvoll, die Freiflächen am Haus der Vereine – z.B. für die Einrichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes – sind sehr beschränkt. Optionen für weitere Entwicklungen im Außenbereich müssen zunächst noch geprüft werden.

Hof Seeger

Bisher ist der Hof Seeger noch nicht verkauft, jedoch laufen Verkaufsgespräche.

Der Hofkomplex Seeger besteht aus drei Gebäuden:

- Wohnhaus, Grundfläche ca. 10 x 10 m
ca. 250 m² Nutzfläche
sehr kleinteilige Struktur
- Stallgebäude, Grundfläche ca. 25 x 12 m
ca. 550 m² Nutzfläche
im Erdgeschoss großflächige Nutzung denkbar,
im Obergeschoss weitläufige Fläche, jedoch aufgrund der Stützenkonstruktion nur unter
hohem Aufwand für Versammlungsräume geeignet.
- Scheunengebäude, Grundfläche ca. 12 x 12m
ca. 280 m² Nutzfläche
sehr kleinteilige Struktur

Einschätzung

Positiv an dem Hof Seeger ist insbesondere die Lage in Nähe weiterer Versorgungsangebote in der Dorfmitte, die eine Anbindung eines Dorfladen leicht möglich macht. Im Gegensatz zum Haus der Vereine sind zumindest einige nutzbare Freiflächen vorhanden.

Die Aufteilung in 3 Gebäude mit einer teilweise sehr kleinteiligen Gebäudestruktur macht jedoch eine Umnutzung gerade für größere Versammlungsräume nicht sinnvoll, zumal dann vorhandene, gut ausgestattete Räume im Haus der Vereine verlassen würden.

Da ein Verkauf in naher Zukunft an einen privaten Nutzer sehr wahrscheinlich erscheint, ist der Gebäudekomplex derzeit keine sinnvolle Alternative zum Haus der Vereine.

Diskussion

Der Vergleich der beiden Komplexe zeigt, dass derzeit nur eine weitere Planung mit dem Haus der Vereine realistisch erscheint.

Die Idee, die gemeinschaftlichen Nutzungen in dem Haus der Vereine zu belassen, einen Laden im Erdgeschoss des Stallgebäudes Seeger und das Heimatmuseum im Obergeschoss dieses Gebäudes einzurichten, wird zurückgestellt. Diese große Lösung wäre einerseits mit erheblichen Kosten verbunden, andererseits kann das Stallgebäude voraussichtlich nicht aus dem gesamten Gebäudekomplex herausgelöst werden.

- Herr Schöler stellt in Frage, ob bei der Realisierung eines derartigen Vorhabens nicht die Nachfrage in den Vereinen deutlich größer sein müsste. In der nachfolgenden Diskussion wird jedoch deutlich, dass für die meisten Vereine das Haus der Vereine sehr selbstverständlich genutzt wird, das Angebot – ähnlich wie ein Dorfgemeinschaftshaus - nicht in Frage gestellt wird.
- Eine Umnutzung des Hauses der Vereine sollte sich nicht nur auf die Neuschaffung von Räumlichkeiten für Vereine beschränken. Vielmehr sollte auch Raum für kulturelle Aktivitäten geschaffen werden, z.B. für Kleinkunst und Lesungen. In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit mit der Kulturbrücke Fuldata denkbar, die in Ihringshausen kulturelle Veranstaltung organisiert. Auch eine Umbenennung erscheint sinnvoll, um den Focus von den „Vereinen“ zu lösen. Der spontane Vorschlag von Frau Kunze „Haus der Begegnung“ findet erste Zustimmung, es wird vorgeschlagen, darüber hinaus einen Namenswettbewerb durchzuführen.
- Die Einrichtung von einem Lagerraum für den HWGHV im Haus der Vereine erscheint wenig realistisch, zumal ein ebenerdiger Raum gewünscht wird. Diese Option soll daher zunächst außen vor bleiben.

Es wird vereinbart, dass das Planungsbüro auf Grundlage der vorliegenden Ideen erste Raumkonzepte für das Haus der Vereine entwickelt, die in der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe diskutiert werden.

Weiteres Vorgehen:

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe 1 findet am Dienstag, den 09. Dezember 2008 um 19.00 Uhr im Haus der Vereine statt. In dieser Sitzung sollen erste Ideen für eine Weiterentwicklung des Hauses der Vereine vorgestellt und diskutiert werden.